



Das Jugendforum der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)

Vision

Die Schweizer Berggebiete als lebenswerte Zukunftsräume für junge Menschen gestalten – mit starken Perspektiven, lebendigen Gemeinschaften und vielseitigen Chancen.

Mission

Das Jugendforum stärkt die Stimme der Jugend in der Berggebietspolitik, fördert den Austausch und vernetzt junge Menschen, um gemeinsam die Zukunft der Berggebiete aktiv zu gestalten.

Zusammen erreichen wir eine lebendige, zukunftsorientierte Jugendbeteiligung in der Schweizer Berggebietspolitik, die von Innovation, Zusammenhalt und Eigeninitiative geprägt ist. Das SAB-Jugendforum macht den Unterschied – **für eine starke, nachhaltige Zukunft der Bergregionen!**

Ziel

Unser Ziel ist es, **Jugendliche aktiv in die Gestaltung der Berggebiete** einzubeziehen. Gemeinsam mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern arbeiten wir mit Überzeugung und Herzblut an einer **Plattform für Austausch und konkrete Lösungen** für die Zukunft unserer Heimat, der Bergregionen.

Unser Weg zum Ziel

Stärkung der Stimme der Jugend in der Berggebietspolitik

- Formulieren von Anliegen an die nationale Politik
- Verfassen von Positionspapieren, Leitfäden und Best-practice-Beispielen
- Teilnahme an politischen Anlässen und Fachanlässen

Förderung des Austauschs und der Vernetzung junger Menschen

- Organisation des jährlichen Jugendforums in einer Labelgemeinde
- Regelmässige Kontaktpflege mit den Jugendlichen aus den Labelgemeinden

Aktive Gestaltung der Zukunft der Berggebiete

- Generierung und Entwicklung von Ideen und Projekten für die Gemeinden
- Gespräche mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern

Weitere Informationen



jugend-im-berggebiet.ch

sab.ch



Anforderungen an die Gemeinden

Für das Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» müssen Gemeinden **im Berggebiet liegen und jugendfreundliche Strukturen fördern**. Der Fokus liegt auf der **Schaffung von besseren Zukunftsperspektiven für Jugendliche** durch Massnahmen in verschiedenen Lebensbereichen.

Obligatorische Massnahmen

Die folgenden Schritte sind erforderlich, um das Label zu erhalten:

1) SAB-Jugendforum

Mindestens ein bis zwei JugendvertreterInnen (15–30 Jahre) ins SAB-Jugendforum entsenden.

2) Jährliches Feedbackgespräch

Ein jährliches Treffen zwischen JugendvertreterInnen und GemeindevertreterInnen zur Abstimmung und Berichterstattung der Massnahmen.

3) Thema «Jugendliche in den Berggebieten» im Schulplan

In den Schulen soll jährlich das Thema «Jugendliche in den Berggebieten» behandelt werden. Gemeinden ohne eigene Schule können alternativ eine lokale Themenveranstaltung durchführen.

Weitere Kernthemen

Zusätzlich müssen Gemeinden mindestens 50 Prozent der optionalen Massnahmen in verschiedenen Bereichen abdecken:

- **Schulwesen**

Erhalt lokaler Schulen oder kurze Schulwege zur Stärkung der Identität und Bindung zur Gemeinde.

- **Jobsituation**

Beitrag zum Erhalt und/oder zur Schaffung von attraktiven, langfristigen Arbeitsplätzen in der Region, um den Jugendlichen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten vor Ort zu bieten.

- **Kinderbetreuung**

Zugang zu und Ausbau von flexibler und bezahlbarer Kinderbetreuung für junge Familien, welche eine berufliche Tätigkeit im Berggebiet unterstützt und dadurch zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie beiträgt.

- **Mobilität und Erreichbarkeit**

Einsatz für verbesserte ÖV-Verbindungen und Offenheit gegenüber innovativen Mobilitätslösungen, um den Alltag (Schule, Beruf, Freizeit, etc.) zu erleichtern.

- **Wohnsituation**

Bezahlbarer und passender Wohnraum, der den Bedürfnissen junger Menschen und Familien in Bergregionen gerecht wird und die Abwanderung vorbeugt.

- **Freizeit und Erholung**

Vielfältige Freizeitmöglichkeiten, die den Bergregionen ihren einzigartigen Charakter verleihen und junge einheimische Menschen ansprechen.

- **Soziales Miteinander**

Förderung eines lebendigen sozialen Lebens und Gemeinschaftsgefühls, in welchem Jugendliche und junge Erwachsene zusammenkommen und sich engagieren können und in welchem der generationenübergreifende Dialog sowie soziale Zusammenhalt gefördert wird.

- **Kommunikation**

Aufbau und Stärkung persönlicher, digitaler und analoger Netzwerke, die den Austausch und die Verbindung zur Politik und Verwaltung fördern.